

Seminar - Eckdaten

Termin: Mo 23. & Di 24. November 2009

Seminar -Zeiten: 23.11.: 10 -18 Uhr
24.11.: 9 -17 Uhr

Seminarort: Wiener Neustadt, Grazer Strasse 90
In den Räumlichkeiten
des Vereins Jugend- & Kultur

Seminargebühren: €160,- pro Person

Kaffe & Kuchen, Getränke & Brötchen
werden zur Verfügung gestellt.
Es besteht die Möglichkeit in der Mittagspause
in unmittelbarer Nähe Essen zu gehen.

Anmeldung: Bitte beiliegenden Anmeldebogen
per Fax oder Mail senden.
Die Anmeldung ist verbindlich.
Max. Teilnehmerzahl: 25 Personen
Über die Teilnahme entscheidet
der Zeitpunkt der Anmeldung und Einzahlung.

Inhaltliche Fragen: Verena Fischbach
Tel. 0699/11475747
verena@schulsozialarbeit.co.at

Anmeldeschluß: bis spätestens 31. Juli 2009

Bankverbindung: Die Seminargebühr ist bis
spätestens 31. Juli 2009 auf das
Konto bei der Sparkasse Wr. Neustadt
lautend Verein Jugend und Kultur zu überweisen.
Kontonummer: 5595 BLZ: 20267

Amok, Gewaltdrohungen, zielgerichtete Gewalt an Schulen

EINLADUNG
23. & 24. November 09
Wr. Neustadt



Veranstalter: Verein Jugend und Kultur
„auftrieb“ Schulsozialarbeit
Grazerstraße 90, 2700 Wr. Neustadt
Tel. 02622/27777 (Sekretariat)
www.schulsozialarbeit.co.at

Seminar:

Amok, Gewaltdrohungen und
zielgerichtete Gewalt an Schulen

Referentin:

Karoline Roshdi
Institut Psychologie & Sicherheit
63705 Aschaffenburg



Prävention und Fallmanagement

Schwere Gewalt an Schulen, angefangen von gezielten Angriffen auf MitschülerInnen und LehrerInnen bis hin zu extremen Taten wie dem Amoklauf in Erfurt, geschieht nicht aus heiterem Himmel. Solche Fälle haben immer eine Entwicklungsgeschichte. Diese sind fast ausnahmslos begleitet von erkennbaren Warnsignalen, wie z.B. das sogenannte „Leaking“ (verräterische Äußerungen an Peers), Suizidankündigungen und -versuche sowie krisenhafte Lebensereignisse, die nicht adäquat verarbeitet wurden.

Die TeilnehmerInnen des Seminars lernen die psychologischen Hintergründe des Weges zur Gewalt kennen, die sich gegen sich selbst und andere richten kann. Dies geschieht auf der Basis neuester, zum Teil unveröffentlichter Erkenntnisse und Modelle aus Nordamerika und Deutschland. Außerdem werden Fälle zielgerichteter Gewalt an Schulen detailliert vorgestellt und gemeinsam analysiert. Es werden mehrere Analysemodelle präsentiert, die valide Rückschlüsse darüber zulassen, wie weit sich ein Schüler/Schülerin auf dem Weg zur Gewalt befindet, ob bestimmte mündliche oder schriftliche Äußerungen, Drohschreiben o.ä. ernst zu nehmen sind etc. Mithilfe dieses Instrumentariums lassen sich mögliche Risikoentwicklungen früh erkennen und im Vorfeld verhindern. Interventionen statt Repression lautet hier das Motto, denn zielgerichtete Gewalt stellt immer den Endpunkt einer krisenhaften Entwicklung dar, an dem die individuellen Bewältigungsmechanismen versagt haben. Es werden unterschiedliche Interventionsstrategien vorgestellt sowie Interventionsleitfäden zur Bedrohungsanalyse mit SchülerInnen und LehrerInnen diskutiert.

Das Seminar richtet sich vor allem an SozialarbeiterInnen und andere Berufsgruppen, die mit auffälligen jungen Menschen in einem schulischen Kontext tätig sind.

Inhalt

- Fakten und Mythen zu zielgerichteter Gewalt an Schulen
- Wann können Opfer zu TäterInnen werden?
- Warnsignale der Gewalt
- Instrumente der Analyse
- Die sicherheitspsychologische Einschätzung von auffälligem Verhalten, Drohungen und ungewöhnlicher Kommunikation von Schülern
- Das Problem von Nachahmungstaten und Medienkonsum
- Gesprächsführung mit auffälligen SchülerInnen
- Möglichkeiten des Fallmanagements
- Präventionsansätze auf schulischer Ebene

Referentin

Karoline Roshdi ist Kriminalpsychologin. Sie arbeitet an einem Forschungsprojekt zu zielgerichteter Gewalt und Amok von Jugendlichen mit und ist in der Entwicklung eines Risikoeinschätzungssystems zur Prävention von schwerer Schulgewalt beteiligt. Karoline Roshdi ist außerdem ausgebildete Jugendseelsorgerin. Sie führt zudem regelmäßig Seminare an Fachhochschulen der Polizei durch.

Für weitere Informationen zum Institut:

www.institut-psychologie-sicherheit.de